



STUDIENZEITRAUM	<sub>1</sub> WS '18 – SS '20	<sub>2</sub> WS '16 – SS '19
	<sub>3</sub> WS '17 – WS '19	<sub>4</sub> k.A.
NC	<sub>1</sub> k.A.	<sub>2</sub> 2,5
	<sub>3</sub> 2,1	<sub>4</sub> k.A.

## PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

### Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

<sub>1</sub>Mein Masterschwerpunkt war für mich nur Mittel zum Zweck, da ich in Magdeburg bleiben wollte (und auch nur hier angenommen wurde) und keine Neuropsychologie machen wollte; der Schwerpunkt ist mir nun zu umweltlastig, aber man wurde dadurch auf ein Themengebiet gebracht, mit dem man sich sonst nicht so intensiv beschäftigt hätte und das nun doch sehr interessant und brandaktuell erscheint! Das Arbeitsfeld des Umweltpsychologen wird in Zukunft immer wichtiger werden, zu Zeiten des Klimawandels. Der Studiengang ist sehr interdisziplinärer und breit gefächert. Mir gefällt das Studieren in so einer kleinen Gruppe, in der sich alle kennen. Das macht die Zusammenarbeit vertrauter und entspannter.

<sub>2</sub>Weil mich die thematische Ausrichtung interessiert hat. Ja, ja und wieder ja! Seine Relevanz in jeder Beziehung.

<sub>3</sub>Ich habe im Bachelor schon als Hiwi hier gearbeitet und war hin und weg von der Atmosphäre und der Willkommenskultur. Die Lehrenden geben sich im Schwerpunktteil wirklich Mühe und holen regelmäßig Feedback ein bzw. passen Veranstaltungen an etc. Auch die Vielfalt des Gebietes ist großartig: Die Themen zum Großteil sind nachhaltigkeitslastig, wem das Spaß macht, der ist hier wunderbar aufgehoben. Aber wir beschäftigen uns eben auch mit Architekturpsychologie, Umweltwahrnehmung, Beteiligungsverfahren und Erholung. Für letzteres gibt es übrigens traditionellerweise jeden Sommer ein Wochenendausflug in den Harz zum Wandern!

<sub>4</sub>Ich würde mich nicht erneut dafür entscheiden. Die Entscheidung fiel aufgrund des Modulhandbuchs, das aber nicht die Wirklichkeit widerspiegelt (reiner Fokus auf Umweltschutz).

**Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?**

1Der Studienverlaufsplan ist in Ordnung, leider besteht bei zu vielen Seminaren Anwesenheitspflicht. Mich stört, dass klinische Fächer erst im 3. Semester starten. Es werden sowohl Referate als auch das Erstellen von Postern und Hausarbeiten als Prüfung.

2Mein Studienverlaufsplan gefiel mir sehr. Wir hatten überwiegend Seminare statt Vorlesungen. Der Großteil der Prüfungsleistungen war über das Semester verteilt, wodurch die Semesterenden (anders als in den zwei übrigen Masterschwerpunkten) entlastet waren. Die Flexibilität ist grundsätzlich gegeben, hängt aber auch davon ab, wie lange man bereits studiert und ob man sich Langzeitstudiengebühren leisten kann.

3Vorweg: Wir haben einen "Allgemeinen Teil" und einen "Schwerpunktteil". Wir haben einen Regelstudienplan der das Studium vorgibt. In einem Modul meinem Schwerpunktteil kann man 2 aus 4 Seminaren wählen kann, das war's dann aber auch schon mit der Individualisierung. Generell kann man aber natürlich Veranstaltung erst in späteren Semestern belegen, wenn man das möchte. In den Seminaren besteht bei uns Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen nicht. Bei uns ist es mittlerweile so geregelt, dass wir pro Modul nur noch eine Prüfungsleistung ablegen müssen. Das heißt in der Praxis, dass wir generell Klausuren schreiben (1-2 Stunden, eher 1), die meist aus einer Mischung aus MC und offenen Fragen bestehen. Im Schwerpunktteil haben wir aber auch Module die mit Hausarbeiten abgeschlossen werden, mündliche Prüfungen gibt es nicht.

4Nicht flexibel. Mensch-/Technikinteraktion findet nicht statt. Fast ausschließlich nur auf Umweltschutz ausgerichtet, wird aus dem Plan überhaupt nicht deutlich. Anwesenheitspflicht in fast allen Modulen (erscheint eher willkürlich als fundiert).

**Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)**

1Mein Leben spielt sich eigentlich hauptsächlich außerhalb der Uni ab, bis auf die Pflichtveranstaltungen. Es werden aber so wie ich es mitbekommen habe, gelegentlich Vorträge von externen Psychologen und Psychotherapeuten angeboten, das Angebot könnte allerdings üppiger ausfallen.

2Einige interessante Ringvorlesungen, die Möglichkeit, sich im FaRa oder anderen Arbeitsgruppen, wie etwa dem Magdeburger Gendercampus u.a. zu engagieren.

3Spontan fällt mir da jetzt nicht so wirklich was ein. Der Fachschaftsrat organisiert immer mal wieder einen Psychostammtisch zu dem Psycholog:innen aus verschiedenen Bereichen eingeladen werden, die sind jedoch meist klinisch geprägt. Für Umweltpsychologie direkt gibt es bei uns in der Abteilung zwar sehr liebe und kompetente Ansprechpartner:innen, aber aktiv wird dort wenig in Form von Praxisveranstaltungen organisiert. Im Wintersemester gibt es allerdings immer Filmabende rund um das Thema Nachhaltigkeit, bei denen auch Pizza bestellt wird! :-).

4Uni hat viele Angebote jeglicher Art.

## **Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?**

1Es lässt sich leicht eine Nebentätigkeit ausüben, der Stundenplan ist übersichtlich, nicht zu vollgepackt, aber durch die Anwesenheitspflicht manchmal trotzdem nervig. Die Mensa ist in Ordnung, die Bibliothek bietet besonders zu Prüfungszeiten zu wenig Platz für Studierende und ist auch zu hellhörig, ich lerne und arbeite eher ungern dort. Es gibt allerdings die Möglichkeit sich Carrels (kleine abschließbare Räume) zu mieten. Onlinezugänge in Journals sind gegeben.

2Ich habe meinen Master geliebt und würde ihn jederzeit wieder wählen. Kleine Jahrgänge, gute Betreuung, offenes Kollegium, Möglichkeiten als HiWi zu arbeiten. In der Bibliothek ist es, wie eigentlich überall zu Prüfungszeiten ein Kampf um die Plätze (und die sind leider auch noch unbequem, aber da kann man bestimmt was machen), den Großteil der von mir benötigten Literatur konnte ich online finden, die Mensa ist eine klassische.

3Super schwierige Frage weil da jeder anders ist :D. In der Bib wird es v.a. um die Prüfungszeit herum sehr voll, aber ich lerne sowieso zu Hause. Mit Journals hatte ich noch keine Probleme, oft bekommen wir die Literatur online gestellt. Die Mensa könnte definitiv besser sein, was Auswahl, Organisation und Öffnungszeiten angeht. Aber man findet auf jeden Fall was Essbares. Sonst gibt es einige kleinere Cafés auf dem Campus und grüne Sitzflächen. Ich finde es ganz angenehm, dass wir eher eine kleinere Uni sind :-).

4.Mensa eher fleischlastig. Bibliothek sehr schön, leider zu wenig Plätze.

## **Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?**

1Es gibt 3 verschiedene Schwerpunkte - Umweltpsychologie (kommt man leicht rein), kognitive Neurowissenschaften und klinische Neurowissenschaften (kommt man wohl weniger leicht rein) der klinische Schwerpunkt ist in Magdeburg viel zu neurolastig, das hat mich davon abgehalten, ihn zu wählen, sollte einem bewusst sein.

2Der Master Umweltpsychologie ist bereits ein Schwerpunktmaster. Daneben gibt es in Magdeburg noch die Schwerpunkte Klinische Psychologie und Kognitive Neurowissenschaften. Immer und garantiert kommt man sicher nirgendwo rein. Die nötigen Voraussetzungen (B.sc. Psych. & genügend Punkte in Methoden und Klinischer) muss man schon mitbringen.

3Bei uns kann man sich auf einen von drei Masterschwerpunkten bewerben: Klinische Neurowissenschaften, Kognitive Neurowissenschaften und Umweltpsychologie / Mensch-Technik-Interaktion. Dabei ist wichtig zu wissen, dass jedoch alle drei qualifizierend für eine PiA-Ausbildung sind, weil alle genügend Klinische-CP beinhalten. Es gibt dann eben den "Allgemeinen Teil", den alle Schwerpunkte zusammen belegen (Statistik, Forschungsmethoden, Diagnostik und noch etwas Klinische) und den "Schwerpunktteil". Jeder Schwerpunkt hat seinen eigenen Regelstudienplan, der quasi keine Wahlmöglichkeiten zulässt. Demnach hat man aber auch gar keine Probleme in Seminare reinzukommen.

4Nur 2 Wahlmöglichkeiten, zwischen Modulen mit wenig ECTS, dafür kommt man garantiert rein.

### **Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?**

1 Mehr klinische Psychologie bzw. früher, um Motivation zu steigern (gibt ja doch einige im Umweltpsychologie- Master die vllt. Therapeut werden wollen). Weniger Anwesenheitspflicht, anderer Diagnostikprof...

2 Da fällt mir grad nichts ein.

3 Zur Zeit gibt es keine Veranstaltungen zum Thema "Mensch-Technik-Interaktion" auch wenn der Studiengang so heißt. Die Professur dazu ist gerade erst im Prozess ausgeschrieben zu werden. Das ist blöd für alle, die sich auf diesen Teil freuen. Generell gefällt mir mein Schwerpunktstudium sehr sehr gut, die Lehrenden geben sich hier viel Mühe, was ich für den "Allgemeinen Teil" nicht unbedingt behaupten kann.

4 Mehr Wahlmöglichkeiten, weg vom reinen Umweltschutz, hin zum klassischen Umweltbegriff.

### **Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?**

1 Man ist gar nicht anonym bei uns, wir sind pro Schwerpunkt 15- 20 Leute, die Dozenten werden bei Umweltpsychologie weitestgehend geduzt, guter Kontakt auf Augenhöhe, gegenseitige Wertschätzung und Respekt.

2 Das Institut ist überschaubar. Man ist alles andere als anonym, auf die gute Art! Der Studierenden-Dozierenden-Kontakt ist fabulös!

3 Der Studiengang wird im Schwerpunktteil von der Abteilung für Sozialpsychologie und von der für Umweltpsychologie betreut. Da duzen wir uns eigentlich alle, immerhin sind wir pro Jahrgang auch nur etwa 15 Personen. Vom Rest des Institutes bekommen wir eher weniger mit.

Disclaimer: Ich habe allerdings als Hiwi bei den Upsys (Umweltpsycholog:innen) nochmal einen deutlich engeren Kontakt zu allen :-).

4 Nicht anonym, entspannte Atmosphäre zwischen Dozenten und Studenten.

### **Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?**

1 Magdeburg ist eine tolle Studentenstadt! Besonders im Sommer, es gibt viele Parks, grüne Flecken alternative Spots wie die Datsche, wo es sich super chillen lässt, die Elbe fließt direkt durch die Stadt, und es gibt einige Seen am Rande der Stadt. Die Stadt ist nicht zu groß und nicht zu klein, die Leute könnten teilweise etwas freundlicher sein, aber das passt schon, großes Kulturelles Angebot, wenn man danach sucht!! - Theater, Oper, Kabarett, Wohnzimmerkonzerte, etc. Stadtfeld Ost bestes Wohnviertel.

2 Magdeburg macht meiner Ansicht nach nicht viel besonders, aber dafür werden die wunderbaren Menschen, die man hier kennenlernt umso wichtiger. Irgendwann kennt fast jeder jeden und auf der Straße häufig ein freundliches bekanntes Gesicht zu erkennen ist schon ziemlich nett. Außerdem ist fast alles mit dem Fahrrad erreichbar. Ansonsten: die Elbe! Es gibt schönere Städte, aber für einen so großartigen Master und tolle Leute lohnt es sich für 2-3 Jahre nach Magdeburg zu kommen.

3 Ich finde es großartig, dass Magdeburg so "klein" ist. Alles ist einfach und schnell zu erreichen und man hat nicht so ein Großstadtfeeling. Das Klischee stimmt allerdings, die Stadt ist etwas für den zweiten Blick. Aber wenn man sucht, dann findet man auf jeden Fall überall schöne Ecken und coole Orte. Gerade der Stadtpark und die Elbe sind im Sommer grandios. Auch die Strandbar ist sehr zu empfehlen! Und in den letzten Jahren hat sich auch einiges an Stadtentwicklung getan, es wird alles etwas hippier :D.

4 Günstige Lebenskosten, Lage an der Elbe sehr schön, Eher eine Kleinstadt, wenig urban